

Always there for you

AkuRoku

Von grapedragon

Kapitel 7: The plan

Ende Kapitel 6:

Vor ihm an der Wand hing ein Bild. Eine Privataufnahme. Auf dem Bild ist Axel Higarashi. In seinem eigenen Zimmer. Auf seinem eigenen Bett.

Das wäre ja gar nicht mal so schlimm, aber ER lag neben ihm. ER, Roxas selbst. In Axels zu großen Schlafanzug. Mit Axels Armen um seinen Körper geschlungen, während er selbst schläft.

Und selbst das war nicht genug. Ein Pfeil zeigt auf seine Person und oben steht eine eindeutige Überschrift: PROPERTY of Axel Higarashi (leader of 'Depraved Hearts')!!!!

Roxas ballte seine Hände zu Fäusten. Auf einmal wusste er nicht mehr, warum er sich so auf Montag gefreut hatte.

Kapitel 7: The plan

Roxas konnte es immer noch nicht ganz glauben. Wie versteinert steht er vor dem schwarzen Brett und starrt es an, als hätte es alle Antworten auf seine tausend Fragen parat.

Er hatte ihm vertraut. Er hatte sich gefreut, ihn heute endlich wieder zu sehen. Er wollte sich für die Hilfe bedanken und eventuell sogar eine neue Freundschaft schließen.

Das war's wohl gewesen.

Die Anderen wichen vor Roxas zurück, als dieser zu knurren anfang.

Mit einem Ruck warf Roxas seine Fäuste gegen die Wand, sein Blick war wild.

„Wer glaubt der eigentlich, wer er ist?“

Zack kratzte sich am Hinterkopf und sah Roxas vorsichtig an, wobei er ihm beschwichtigend eine Hand auf die Schulter legte.

„Wir hatten dich ja gewarnt, Mann! Mit Axel sollte man sich nicht anlegen-“

„ANLEGEN? WAS bitteschön hab ich denn gemacht? Er hat MIR geholfen, nicht ich ihm!“

Auch Namine trat nun einen Schritt nach vorne und sah Roxas besorgt an.

„Roxas, es lässt sich jetzt nicht mehr ändern. Was passiert ist, ist passiert. Wir sollten uns jetzt erst mal beruhigen und alles in Ruhe besprechen!“

Bei diesen Worten sprang plötzlich Sora mitten in die Gruppe mit einem Blick purer Ekstase.

„YEAHHHH! Wir müssen ein Geheim-Meeting aring... arreng...arrang... ach verdammt, wir müssen uns halt treffen!“

„Arrangieren, Sora!“

„Ja, es lag mir auf der Zunge!“

Mit einem selbstzufriedenen Lächeln warf Sora Wakka seinen Arm um die Schulter und 'führte' die Gruppe Richtung Bibliothek. Namine lächelte sanft und folgte dann den beiden. Zack schüttelte leise lachend seinen Kopf und wuschelte dann Roxas durch die Haare, der sie auch gleich grummelnd wieder in Form brachte.

„Kopf hoch, Kleiner! Wir regeln das schon! Dafür haste uns ja.“ Auch er folgte der kleinen Gruppe.

Der blonde Junge sah seinen neuen Freunden hinterher. Er konnte sich eigentlich glücklich schätzen, dass sie ihn schon nach so kurzer Zeit in ihre Reihe aufgenommen hatten. Und jetzt wollten sie auch noch eine Sitzung halten, um ihn aus der Bredouille zu holen...

Ein letztes Mal wandte er seinen Blick zu dem Bild, das dieses ganze Chaos erst hervorgerufen hatte. Neben dem ganzen Zorn, den Roxas spürte, konnte er noch was anderes fühlen...

Mit seinem Jackenärmel wischte er sich schnell über's Gesicht, bevor er sich nach vorne beugte und das Bild vom Brett riss. Er zerriss es in tausend kleine Stückchen und warf es dann in den nächstgelegenen Mülleimer.

Dann folgte er den anderen.

+++++Axel POV+++++

Axel konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Wobei dieses Grinsen nicht von freundlicher Natur war. Ganz im Gegenteil. Dieses Grinsen war hämisch, vielleicht sogar boshaft. Aber er ist der Anführer einer Gang, er kann sich zu keiner Zeit auch nur die geringste Blöße geben. Eine Gang wird nach dem Anführer bewertet. Was würde man schon von einer Gang halten, deren Anführer schwach und von 'fröhlicher' Natur ist? Genau! Gar nichts!

Aber zum Nachdenken hatte er jetzt gar keine Zeit.

„So, ich hoffe, dass wir uns jetzt verstehen!“

Mit diesen Worten gab er dem zusammengekauerten Jungen auf dem Boden einen letzten Tritt in die Seite. Dieser wimmerte nur und vergrub sein Gesicht in den dreckigen Boden. Seine Kleider waren an vielen Stellen zerrissen und sein Körper war übersät mit kleineren und größeren Verletzungen.

Um ihn herum standen mehrere Personen, unter ihnen Axel, der abschätzig auf sein Opfer runter sah. Ein Mädchen mit kurzen, blonden Haaren trat hervor, die Augen zu Schlitzeln verengt.

„Hättest dir vorher überlegen sollen, mit wem du dich anlegst, Freundchen! Wenn ich nicht so gut gelaunt wäre...-“

Ein Junge mit blonder, auffälliger Frisur trat hervor und hielt das Mädchen am Ellenbogen zurück.

„Larx, lass gut sein. Der hat seine Lektion gelernt.“

Larxene riss wütend ihren Arm aus seinem Griff und verließ wutschnaubend die

Szene, wobei sie noch einmal Axel zunickte, was er ihr auch gleichtat, bevor er sich wieder umwandte.

„Demyx, wir sollten auch zurück gehen, der Unterricht hat schon lange angefangen. Ich brauch weiß Gott nicht noch mehr Fehlstunden, als ich ohnehin schon hab.“

Mit diesen Worten wandte er sich um und ging wieder Richtung Schule, gefolgt von seinem Freund Demyx. Kurz vor dem Eingang hielt er noch einmal inne, sein Rücken zu seinem Opfer gewandt.

„Das nächste Mal solltet ihr vorher nachdenken, bevor ihr euch an Dingen vergreift, die mir gehören!“

Das gesagt öffnete er die Tür, durch die sogleich auch Demyx verschwand.

„Ach, bevor ich's vergesse! Wenn du gleich ins Krankenhaus gehst, dann kannst du auch gleich Seifer von mir grüßen. Es liegt an ihm, ob unser nächstes Treffen ebenso unangenehm ausfällt wie das Letzte.“

Mit diesen Worten verschwand auch er im Inneren der Schule.

+++++++Bibliothek

Roxas

POV+++++++

„Also, in meinen Augen ist der Fall klar! Wir haben hier den eindeutigen Fall von denunzierendem Rufmord. Wir müssen uns einen strategisch günstigen Plan überlegen, bevor wir leichtsinniges Verhalten riskieren!“

„.....!“

Vier Gesichter sahen ungläubig in die Richtung ihres Freundes, der sie mit einem Gesichtsausdruck ansah, als wäre er tatsächlich von einer schlecht geratenen Detektei entsprungen.

„Irgendwelche Ideen?“

„.....!“

Schmollend wandte sich Sora von der Gruppe ab.

„Ich wollte doch nur helfen....“

Zack konnte nun sein Lachen nicht mehr unterdrücken.

„Muahahahahahaha! Habt ihr das gehört? Ich hab Sora noch nie solch einen langen, zusammenhängenden Satz sagen gehört. Es gibt vielleicht doch einen Gott!“

„Hey, ich bin doch nicht blöd!“

Namine legte dem Jungen beruhigend eine Hand auf den Arm.

„Das hat auch keiner gesagt, Sora!“

„Das will ich auch meinen! Niemand hat eben so produkthafte Ideen wie ich!“

Zweifelnd sahen ihn seine Freunde an. Schließlich erbarmte sich Roxas.

„Produktiv, Sora, produktive Ideen.“

„Das meint ich ja!“

Ein langer Seufzer ging durch die Reihe. Sie hatten sich in der Bibliothek versammelt, wo sie so schnell keiner stören konnte. Zudem gab es hier genug Platz und Ruhe zum Nachdenken. Und schließlich hatten sie den Vorteil, dass sich die Gang's nie an irgendeinem intellektuellen Ort trafen. Ein Raum mit mehr als zehn Büchern war da schon zu viel. Hier konnten sie also in Ruhe ihre Pläne schmieden.

Namine sah sich die kleine Gruppe an, bevor sie anfing zu reden, nachdem sie eindeutig zum Diskussionsführer gewählt worden war (zwei Stimmen hatten sich enthalten, Einer hatte zugestimmt, Einer dagegen und eine Eigenstimme! Das Wesen der heutigen Demokratie...).

„Fassen wir noch mal alles zusammen. Roxas hier wurde im Schulklo ohnmächtig und-“
„Ich BRACH ZUSAMMEN! Ohnmächtig werden doch nur Frauen!“

Im Hintergrund lachten sich Sora und Wakka kaputt.

„- er BRACH ZUSAMMEN und wurde schließlich vom Gang-Leader Axel gefunden, der, so freundlich wie er halt ist, Roxas sogleich in seine Arme nahm-“

„Das klingt irgendwie falsch...“

„SORA, würdest du mich bitte ausreden lassen? Danke! Wo war ich noch gleich... ach ja, er nahm Roxas also mit und brachte ihn, da er nicht wusste wo Roxas wohnt, zu sich nach Hause. Soweit korrekt, Roxas?“

„Absolut!“

„Gut. Er hat sich also um dich gekümmert, hat schließlich deinen Bruder angerufen, der dich am nächsten Tag abgeholt hat, da du vorher noch ruhen musstest.“

„Genau so war's!“

„Und er war überaus freundlich und hilfsbereit und hat in dir den Eindruck geweckt, ein äußerst netter Mensch zu sein.“

„Ja, nachdem ihr mir erzählt hattet, wie schlimm er doch ist, war ich mehr als überrascht, wie nett er doch war. Konnte mir ihn sogar als netten Kumpel vorstellen!“
Zack schnaubte leicht von neben Roxas auf.

„Wir haben dir doch gesagt, dass der Typ ein echtes Ekel ist. Dem kannst du nicht über'n Weg trauen. Guck, wo's dich hingebracht hat!“

Namine nickte zustimmend.

„Also, das nächste was wir sehen ist dieses äußerst freundliche Bild. Bist du dir sicher, dass es keine Fotomontage ist? Wir könnten das schnell rausfinden...“

„Nein, nein. Das ist sicherlich keine Montage. Ich war da, ich war in seinem Bett und er war da am nächsten Morgen auch drin. Aber ich hab mir dabei nichts gedacht, ich meine, kommt schon, wir sind beide Typen. Bei nem Mädchen hätte ich mir Sorgen gemacht...“

Wakka sah Roxas nur mitleidig an.

„An deiner Stelle würd ich mir auch so Sorgen machen. Ich meine, Axel steht bekanntlicher Weise auf beiden Ufern...“

Daraufhin sah Roxas seine Freunde missmutig an.

„Das hab ich mir auch schon denken können, vielen Dank.“

„Keine Ursache!“

Namine winkte mit einer Hand die Bemerkung ab.

„Leute, bleibt ernst. Ihr wisst, zu was Axel in der Lage ist. Er wechselt zudem seine Partner wie normale Leute ihre Socken-“

Sora fiel daraufhin Namine ins Wort.

„Na das ist doch gar net so oft!“

Roxas rümpfte seine Nase.

„Uäääh, so genau wollen wir's gar nicht wissen!“

„WIE dem auch sei, wir müssen was unternehmen. Axel hat eine echt schreckliche Art, mit seinen Freunden umzugehen und ich will nicht, dass dir dasselbe passiert, Roxas.“

„Wieso, was macht er denn?“

„Er... geht nicht gerade... zimperlich mit ihnen um... Und er hat eine nicht so

angenehme Art, seine Freunde wieder loszuwerden....!"

„Klingt ja nicht so toll!“ Besorgt sah Roxas zu Boden. Zack zog ihn in eine einarmige Umarmung.

„Na jetzt mach dir mal keine Sorgen, Kurzer. Dafür hast du ja uns. Wenn du immer bei uns bist, haben die gar keine Chance in deine Nähe zu kommen. Und das ist unser Plan. Du bleibst bei uns. Die Gang's greifen grundsätzlich nur einzelne Opfer an... oder auf. In der Gruppe bist du sicher. Und wenn's dann hart auf hart kommt, dann können auch wir zu härteren Mitteln greifen. Ist ja nicht so, als wenn wir nicht kämpfen könnten.“

Sora sprang daraufhin auf und zwängte Roxas in eine weitere Umarmung.

„Da hat Zack aber mal Recht. Wir machen die sowas von fertig. Die werden gar nicht wissen, wie ihnen geschieht!“

Namine hob mahnend einen Finger.

„Ihr kämpft nur, wenn es unausweichlich ist, ist das klar Jungs?“

Daraufhin standen Zack, Sora und Wakka stramm in einer Reihe und salutierten.

„JAWOHL, Madam!“

„Sehr gut, Rekruten! Und jetzt auf in den Unterricht. Oder eher gesagt, was von dem noch übrig ist!“

Mit diesen Worten setzte sich die Gruppe wieder in Bewegung, die 'Sitzung' war beendet. Kaum hatten sie den Saal verlassen, da trat ein Junger hinter den endlosen Regalen der Bibliothek hervor, sein Gesicht passiv! Er hatte dunkle, lila Haare, die ihm zum Teil das Gesicht verhangen.

Er nahm sein Handy aus der Tasche und drückte eine Taste für speed-dial und wartete.....

„Hey, Axel, das könnte dich interessieren.....“

++++++Unterricht++++++

Mit einem genervten Blick sah Roxas zur Uhr. Nun war es offiziell. Wenn man eine Uhr anschaut, geht die Zeit langsamer vorbei. Und dennoch konnte er seinen Blick nicht abwenden. Zum unendlichsten Mal schaute er seinen Geschichtslehrer an. Der merkte gar nicht, dass ihm keiner zuhörte. Aber zu seiner Verteidigung, er schien doch ziemlich alt zu sein. Würde wohl bald in Rente gehen....

Er erzählte gerade von der französischen Revolution, ein Thema, das Roxas zumindest heute eindeutig nicht interessierte. Seine Gedanken schienen immer wieder zu Axel zurückzukehren. Irgendwie fühlte er sich verraten, betrogen. Wenn auch nur für kurze Zeit, aber Roxas hatte ihm vertraut. Er war sich wirklich sicher gewesen, in Axel einen Freund gefunden zu haben. Er war so nett gewesen, hatte sich um ihn gekümmert, wo andere keinen Finger gerührt hätten. Und in den Augen hatte er gesehen, dass Axel es ernst gemeint hatte... oder hatte er sich wirklich getäuscht?

Plötzlich wurde Roxas aus seinen Gedanken gerissen, als ein Papierknäuel gegen seine Schläfe knallte, bevor es unschuldig auf den Tisch fiel. Er sah sich um bis er, einige Sitze entfernt, Sora sah, der ihm fröhlich zuwinkte. Lächelnd drehte er sich wieder um und öffnete den Zettel.

Schau nicht so traurig drein! Gleich gibt's Essen!

Roxas musste bei dieser Bemerkung leise lachen. Überlass es Sora mit solch banalen Dingen die Stimmung zu heben. Er dachte vielleicht wirklich zu viel nach. Roxas nahm einen Kugelschreiber aus seinem Mäppchen und schrieb zurück, bevor er den Zettel vorsichtig zurück zum Absender warf. Dieser fing ihn ohne große Mühe auf. Verdammte Reflexe.

Aus den Augenwinkeln sah er Sora zu, wie dieser den Zettel wieder entknüllte und dann grinste, bevor er wieder etwas zurückkritzelte. Er wollte ihn schon zu mir zurückwerfen, als plötzlich von vorne ein lautes Räuspern zu hören war.

„Sora! Bring diesen Zettel sofort nach vorne!“

Sora warf Roxas einen entschuldigenden Blick zu, bevor er schließlich den Zettel nach vorne brachte. In geduckter Haltung setzte er sich zurück auf seinen Platz, darauf bedacht, Roxas' fragendem Blick auszuweichen. Roxas wollte schon gar nicht mehr wissen, was Sora als Letztes geschrieben hatte. Aber wie der Lehrer aussah, würde er das wohl gleich erfahren. Und mit ihm die ganze Klasse.

„Nun Sora, Roxas, mein Unterricht scheint ja nicht gerade interessant zu sein. Sie wissen, dass ich da durchgreifen muss. Disziplin ist das Ah und Oh unserer heutigen Gesellschaft! Sora, sie haben morgen nach dem Unterricht Nachsitzen. Roxas, sie erwarte ich heute!“

Sowohl Roxas als auch Sora konnten sich ein Stöhnen nicht verkneifen. Super, und das in der ersten Woche. Aber zumindest hatte der Lehrer nicht verkündet, was Sora's letzte Bemerkung auf dem Zettel war.

„Und Roxas. Beim Nachsitzen haben sie ja dann genug Zeit, sich über Axel den Kopf zu zerbrechen!“

Ein dumpfes Krachen war zu hören, als Roxas' Kopf auf die Tischplatte knallte.

+++++Mittagspause+++++

„Ihr habt WAS????“

Roxas und Sora sahen sich verstohlen um.

„Namine! Geht's nicht noch ein bisschen lauter? Ich glaub der Tisch dahinten hat dich noch nicht gehört!“

Namine packte Sora am Kragen.

„Komm mir nicht auf die Tour, Sora! Wie könnt ihr nur so früh Nachsitzen bekommen. Und das auch noch wegen lausigen Zettelwirtschaften. Ihr seid doch nicht so kindisch!“

Empört sah Roxas zu dem Mädchen hin.

„Kindisch? Sora hat doch damit angefangen!“

„Was? Hab ich gar net!“

„Hast du wohl!“

„Hab ich net!“

„Hast du wohl!“

Seufzend sah Namine zu Zack rüber. Dieser schüttelte nur lächelnd seinen Kopf, ignorierte den Streit und widmete sich wieder seinem Essen zu. Namine und Wakka taten es ihm gleich.

„Wer hat denn den ersten Zettel geworfen? Du!“

„Ja, du hättest dich mal sehen sollen. Du hast ja ausgesehen, wie ein begossener Pudel. Und ein ziemlich verkorkster noch dazu, wenn du mich fragst!“

„Verkorkst? Für wen hältst du dich eigentlich?“

Zack sah wieder zu Namine rüber.

„Findest du nicht, dass sich Roxas schon gut eingelebt hat. Könnte mir's gar nicht mehr ohne ihn vorstellen.“

Namine sah zu den beiden Streithähnen rüber, die sich mittlerweile ihr Essen gegenseitig ins Gesicht warfen.

„Nein, das könnt ich auch nicht! Aber armer Roxas, schon in der ersten Woche Nachsitzen.“

„Yeah, nicht zu beneiden!“

Beide aßen ohne weitere Störungen weiter, nur gelegentlich wichen sie dem Essen aus, dass die Jungs durch die Gegend warfen.

Dabei fiel ihnen nicht der Junge auf, der sich mit einem gefälligen Grinsen unbemerkt von ihrem Tisch entfernte.....

++++++Schulende+++++

Mit einem letzten Seufzer winkte Roxas seinen neuen Freunden zu, ehe er sich abwandte. Den Tag hatte er soweit überstanden. Und Cloud hatte er auch schon Bescheid gesagt, dass er später kommen würde. Zum Glück muss er nur eine Stunde bleiben. Eine Stunde in der er rein gar nichts tun muss.

Nachsitzen hier bedeutete anscheinend in einem Klassenraum zu sitzen und zu warten, bis man seine Zeit abgesehen hatte.

Es gab sogar einen festen Raum dafür, der anscheinend rege besucht wird. Dort trägt man sich in eine Liste ein und wartet. Kurz bevor man gehen darf, taucht dann schließlich ein Lehrer auf, der sicher stellt, dass man anwesend war.

Langsam schlenderte Roxas zu diesem Raum. Er steckte seinen Kopf rein, nur um festzustellen, dass er heute wohl allein seine Strafe absetzen würde. Auch gut, dann konnte er wenigstens in Ruhe schlafen. Er ging zur Liste rüber und trug seinen Namen und seine Klasse ein. Dann ging Roxas zu eine der hinteren Bankreihen, ließ sich in einen Stuhl sinken und machte es sich so gut wie möglich bequem.

Er legte seinen Kopf auf die Bank und döste leise vor sich hin. Der Tag war halt anstrengend und lang gewesen. Ein bisschen Schlaf würde da ganz gut tun.

Ehe er sich versah, driftete er auch schon in eine Traumwelt über.

.....
.....

„Wen haben wir denn da?“

Roxas stellten sich alle Haare auf dem Nacken auf, der heiße Atem und die geflüsterten Worte hallten in seinem verschlafenen Verstand wieder. Langsam drehte er sich um und stand dem gegenüber, dem er den ganzen Tag so erfolgreich

ausgewichen war.

Axel beugte sich zu Roxas runter.

„Was für ein Zufall, dass wir uns hier wiedersehen, Roxy!“

+++++++Ende Kapitel 7+++++++

Und weiter gehts^^ Und wie immer gilt mein Dank meinen treuen Lesern XD:

Silver-yun-kasa, Saki-hime, Miex_SmilingShadow, _Sano_ und Sochan!!!!

Arigatou ;-)